

Niederschrift
über die 18. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland
am Dienstag, den 09.03.2021 um 19.00 Uhr
im Rahmen einer Videokonferenz

Anwesende:

- Beiratsmitglieder: Herr Cürükkaya, Frau Dahnken, Herr Danisch, Herr Faber, Herr Fabian, Herr Sachs, Frau Hey, Frau Klaassen, Frau Kovač, Frau Loroff (bis 20.00 Uhr), Herr Markus, Herr Noll, Herr Nummensen, Herr Peters, Herr Seidel, Herr Steinmeyer, Herr Stehmeier, Herr Zeller
- Fehlend: Frau Becker (e)
- Gäste: Frau Bryson (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau/SKUMS), Herr Klammer (Umweltbetrieb Bremen), Frau Ahlers (Quartiersmanagerin Kattenturm)
- Sitzungsleitung: Michael Radolla, Ortsamt Obervieland
- Protokoll: Theodor Dorer, Ortsamt Obervieland

Der Sitzungsleiter begrüßt die Anwesenden sowie die Zuschauer:innen im Livestream und eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Faber beantragt den TOP 4 vorzuziehen und neu als TOP 2 zu behandeln. Hintergrund sei, dass Frau Loroff aufgrund wichtiger Paralleltermine nicht die gesamte Sitzung anwesend sein könne, gleichfalls aber die Möglichkeit zur Teilnahme an diesem TOP erhalten solle.

Seitens der übrigen Beiratsmitglieder wird Zustimmung signalisiert.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit der o.g. Reihungsanpassung genehmigt. (Einstimmige Zustimmung, 18 Ja-Stimmen)

TOP 2: Unterstützung der Arbeit von Personal- und Betriebsräten (Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Die Linke, SPD und Bündnis 90/Die Grünen)

Frau Hey stellt dem Beirat einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen Die Linke, SPD und Bündnis 90/Die Grünen vor, der eine Solidaritätsnote des Beirates mit der Arbeit von Personal- und Betriebsräten vor dem Hintergrund von aktuellen Hinweisen zu Vorfällen im Bereich der Residenzgruppe darstellen soll (siehe Beschlusstext). Aus Sicht der antragstellenden Fraktionen behindere die Firmenleitung offenbar die Arbeit der Arbeitnehmer:innenvertretung :bzw. blockiert diese..

Herr Faber schlägt aufgrund des Nichtvorliegens von Informationen über die Details der Konfliktsituation vor, den Antrag neu zu fassen und stellt folgenden Änderungsantrag zur Formulierung:

„Der Beirat Obervieland solidarisiert sich generell mit der wichtigen und tragenden Arbeit von Betriebsräten und d Gesamtbetriebsräten. Der Beirat Obervieland verurteilt jegliche Versuche von Arbeitgebern, das Betriebsverfassungsgesetz zu umgehen oder die wichtige Arbeit der Arbeitnehmervertretungen zu blockieren oder zu behindern.

Begründung:

Der Beirat möchte aufgrund der außerordentlichen Leistungen vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Alten- und Krankenpflege gerade im letzten Jahr (Zeitalter der Pandemie) seine Solidarität bekunden. Gerade in der Altenpflege gibt es nur sehr wenige Betriebsrätinnen und Betriebsräte. Deren Arbeit zu schützen und zu bewahren ist nach Ansicht des Beirates für das Wohl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geboten. Jeglichen versuch der ungerechtfertigten Einflussnahme ist entschieden entgegen zu treten und die Betriebsrätinnen und Betriebsräte sind in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Vor diesem Hintergrund ist jedoch auch anzumerken, dass für eine vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit die Betriebsräte das Wohl der Unternehmen nicht gänzlich aus dem Blick verlieren dürfen. In jedem innerbetrieblichen Konflikt sind auch die Ziele und Nöte des Unternehmens mit zu berücksichtigen.“

Die Antragsteller des ursprünglichen Antrags lehnen die Übernahme der vorgeschlagene Änderung ab. Man wolle zwar mit dem eigenen Antrag keine rechtliche Bewertung vornehmen, aber dennoch bewusst und konkret auf den aktuellen Konflikt Bezug nehmen.

Der Sitzungsleiter lässt zunächst über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Herr Cürükkaya: Nein, Frau Dahnken: Nein, Herr Danisch: Nein, Herr Faber: Ja, Herr Fabian: Nein, Frau Hey: Nein, Frau Klaassen: Ja, Frau Kovač: Nein, Frau Loroff: Ja, Herr Markus: Nein, Herr Noll: Nein, Herr Nummensen: Ja, Herr Peters: Nein, Herr Sachs: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Steinmeyer: Nein, Herr Zeller: Ja (Mehrheitliche Ablehnung: 10 Nein-Stimmen, 8 Ja-Stimmen)

Anschließend lässt der Sitzungsleiter über den ursprünglichen Antrag der Fraktionen Die Linke, SPD und Bündnis 90/Die Grünen abstimmen und der Beirat fasst folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland solidarisiert sich mit der Arbeit des Betriebsrates und des Gesamtbetriebsrates der Residenzgruppe. Der Beirat Obervieland verurteilt jegliche Versuche von Arbeitsgebern, das Betriebsverfassungsgesetz zu umgehen oder die wichtige Arbeit der Arbeitnehmervertretungen zu blockieren oder zu behindern.

Begründung:

Die Residenz-Gruppe gehört nach eigenen Angaben zu den größten Betreibern von Pflegeeinrichtungen in Deutschland. Allein in Bremen unterhalten sie sieben Einrichtungen in den Stadtteilen Obervieland, Huchting und Hemelingen. Die Gruppe gehört zum französischen Konzern Orpea Residenz Holding GmbH.

Dem Beirat ist zugetragen worden, dass es Kündigungsgebaren gegen mehrere Betriebsrät:innen gibt. Der Beirat nimmt nicht Stellung zur rechtlichen Bewertung, möchte aber gerade aufgrund der außerordentlichen Leistungen vieler Mitarbeiter:innen in der Alten- und Krankenpflege insbesondere im letzten Jahr (Zeitalter der Pandemie), seine Solidarität bekunden. Gerade in der Altenpflege gibt es nur wenige Betriebsrät:innen. Diese zu demoralisieren, jegliche vertrauensvolle Zusammenarbeit zu zerstören und mit Existenzängsten Druck auszuüben ist ungeheuerlich und wird vom Beirat Obervieland aufs Schärfste verurteilt.

Abstimmungsergebnis: Herr Cürükkaya: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Danisch: Ja, Herr Faber: Nein, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Klaassen: Nein, Frau Kovač: Ja, Frau Loroff: Nein, Herr Markus: Ja, Herr Noll: Ja, Herr Nummensen: Nein, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Nein, Herr Seidel: Nein, Herr Stehmeier: Nein, Herr Steinmeyer: Ja, Herr Zeller: Nein (Mehrheitliche Zustimmung: 10 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen)

TOP 3: Cato-Bontjes-van-Beek-Platz:

- a) Aktueller Planungsstand zur anstehenden Umgestaltung des Platzes
dazu: Vertreter:innen der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau/SKUMS und des Umweltbetriebes Bremen/UBB**

Herr Klammer erklärt einleitend, dass 2018 die Erstellung eines Masterplans beauftragt (Finanzierung aus Mitteln des Förderprogramms Soziale Stadt des Quartiersmanagements) und in 2019 abgeschlossen worden sei. Im Anschluss seien dann die Leistungsphasen 1 bis 3 beauftragt und die Grundlagenermittlung (Leitungspläne, Kampfmittel, Aufmaß) erarbeitet worden. Auf dieser Grundlage wurde im September 2020 ein Deputationsbeschluss für die Fortsetzung der Planung und die Beauftragung der weiteren Leistungsphasen eingeholt. Mittlerweile befinde sich das Verfahren mit der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (TÖB) kurz vor Ausschreibung und Umsetzung.

Anschließend erläutert Herr Klammer dem Beirat anhand einer Bildschirmpräsentation (Anlage 1) nochmals den aktuellen Planungsstand für die Neugestaltung des Platzes.

Die Planung sehe eine behutsame und zeitgemäße Sanierung des Platzes ohne Aufgabe der bisherigen Grundzüge vor. Der Grünanteil werde erhöht und eine neugestaltete Platzeinfassung in Kombination aus

Heckenpflanzung und Mauerelementen geschaffen. Die Wegeverbindungen des Platzes werden überarbeitet und zusätzliche Spielangebote installiert. Zudem sei eine Überarbeitung der vorhandenen Bankstandorte sowie die Aufstellung von insgesamt vier Abfalleimern (Einbeziehung in regelmäßige Leerungen durch die Bremer Stadtreinigung) vorgesehen. Im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Bankstandorte bestehe derzeit noch ein Finanzierungsdefizit in Höhe von 5.000,00 €. In diesem Zusammenhang werde der Beirat gebeten zu prüfen, ob eine anteilige Finanzierung aus Mitteln des Stadtteilbudgets erfolgen könne.

Die vorgesehenen Spielinseln seien für Kinder von unter 0-3 ausgelegt, der sie umgebende Aktivitätsbereich umfasse auch größere Spielelemente für ältere Kinder (3-6).

Die Mauerscheiben werden in drei Segmente mit unterschiedlichen Längen (max. 8,00 m) und Höhen (1,20 m bis 1,80 m) aufgestellt und bilden gemeinsam mit den Hecken die Einfassung des Platzes.

Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange soll bis zum 26.03.2021 abgeschlossen werden. Nach Prüfung und Bearbeitung der eingegangenen Stellungnahmen soll dann bis Ende April die Ausschreibung erfolgen. Der Baubeginn ist für September/Oktober 2021 vorgesehen.

In der anschließenden Diskussion werden beiratsseitig folgende Aspekte im Zusammenhang der dargestellten Planung angesprochen:

- Hat es bereits im Vorfeld zum Thema Informations- und Erinnerungskultur einen Informationsaustausch und wenn ja, mit wem gegeben?

Herr Klammer erklärt, es habe erste Überlegungen dazu mit dem Quartiersmanagement und Quartier gGmbH gegeben. Nach Einbeziehung u.a. Ortsamt, Grünordnung SKUMS und Kultur sei allerdings deutlich geworden, dass die Entscheidung über mögliche Installationen als Kunst im öffentlichen Raum nach Beirätegesetz der Entscheidung des Beirates obliegen und ein entsprechendes Beteiligungsverfahren (abbekoppelt vom baurechtlichen Verfahren der Umgestaltung) daher von dort initiiert und unter Beteiligung des Bedarfsträgers und des Kulturressorts durchgeführt werden sollte.

- Die Mauerscheiben werden in Teilen als zu hoch und daher abgrenzend empfunden. Zudem bestehe die Befürchtung, sie könnten als Graffitifläche missbraucht werden.

Herr Klammer teilt mit, dass die Mauerteile bereits im Juni 2020 Bestandteil des seinerzeit vorgestellten und vom Beirat insgesamt unterstützten Entwurfs waren. Als Material sei Klinkerstein vorgesehen, der im Rahmen der Platzgestaltung angemessen hochwertig wirke.. Er regte an, im Zuge der Arbeiten auch einen entsprechenden Graffiti-Schutz auf das Mauerwerk aufzubringen. Damit dieser im Bedarfsfall besser gereinigt werden kann.

- Der Platz soll erlebbar und für öffentliche Veranstaltungen nutzbar sein. Vor diesem Hintergrund sollten ein Strom- und Wasseranschluss in die Planung aufgenommen werden.

Herr Klammer merkt an, dass die Bereitstellung von Versorgungsanschlüssen nicht Teil der baulichen Umgestaltung sei und auch nicht sein könne. Hierfür müsse vielmehr eine direkte Kundenbeziehung (z.B. durch Übernahme eines Trägers aus dem Stadtteil) zum Tragen kommen, im Zuge derer dann der Versorger im Auftrag des jeweiligen Kunden die gewünschten Anschlüsse herstelle und anschließend betreibe. Öffentliche Stellen könnten in diesem Zusammenhang nicht als Besteller oder Endkunden auftreten.

- Kann für die vorgesehenen Bänke (oder ein Teil dieser Bänke) auf das Programm „1000 Bänke“ (Zuständigkeit Sozialressort) zurückgegriffen werden?

Frau Bryson erläutert, dass es sich dabei (aufgrund der vorgesehenen Mittelarmlehnen) um Sonderanfertigungen für Senior:innen handele. Dieses Bankmodell sei nicht im Beschaffungskatalog des Umweltressorts vorgesehen und daher auch nicht in die planmäßige Unterhaltung übernommen werden. Daneben werde dieses Modell auch seitens der Planung mit Blick auf das Gesamtvorhaben als nicht angemessen für eine Umsetzung in diesem Kontext gesehen.

- Ist das vorgesehene Mülleimermodell durch seine Bauform geeignet, das Herausziehen von Restmüll durch Vögel zu verhindern.

Dies wird durch Frau Bryson und Herrn Klammer bestätigt. Dieses Modell sei oben geschlossen und die obere Platte überrage zudem den seitlichen Einwurf, sodass Vögel sich nicht an der Öffnung niederlassen könnten.

- Es wird vorgeschlagen, zu den bereits angedachten Kinderspielflächen auch Mehrgenerationengeräte für den Bereich Sport und Bewegung zu installieren.

Herr Klammer erklärt, die Aufteilung der einzelnen Flächenelemente des Parks sei inhaltlich abgeschlossen, zusätzliche Geräte mit höherem Platzbedarf könnten daher nicht mehr vorgesehen werden. Aus Sicht der Planer würden sie (anders als Kinderspielflächen) an dieser Stelle auch nicht dem Charakter einer Gedenkstätte entsprechen.

- Ist nach der Umgestaltung eine regelmäßige Unterhaltung der Fläche gesichert?

Frau Bryson stellt dazu fest, dass die Fläche im Zuge der Umgestaltung in die Zuständigkeit der Grünordnung übernommen werde. Damit sei künftig eine angemessene Unterhaltung des Platzes gewährleistet.

Aus dem Gremium wird die vorgestellte Planung grundsätzlich begrüßt. Um die diskutierten Aspekte nochmals überdenken zu können, wird für Erarbeitung und Beschluss einer Stellungnahme im Rahmen der Trägerbeteiligung bis zum 26.03.2021 (Fristsetzung TÖB) eine weitere Befassung im Fachausschuss Bau und Umwelt vereinbart.

b) Initiierung eines Teilnahmeverfahrens seitens des Beirates mit dem Ziel der Schaffung einer Informations- und Erinnerungskultur für den Platz

Aus dem Beirat wird nochmal deutlich gemacht, dass neben der infrastrukturellen Umgestaltung des Platzes die Schaffung einer Informations- und Erinnerungskultur vor Ort von besonderer Relevanz sei.

Da dem Beirat in diesem Zusammenhang über Kunst im öffentlichen Raum als Grundlage der Entwicklungen nach den Bestimmungen des Beirätegesetzes besondere Entscheidungsrechte zukommen, erscheine es zielführend, ein entsprechendes Verfahren über den Beirat zu initiieren. Dieses Verfahren solle als Teilnahmeverfahren konzipiert sein und einerseits den Stadtteil hinsichtlich der Gestaltungsvorschläge und andererseits den Bedarfsträger (Grünordnung) sowie das Kulturressort als Stellen für die technische, inhaltliche und künstlerische Beurteilung einbeziehen.

Der Beiratssprecher schlägt vor diesem Hintergrund vor, seitens des Beirates einen Projektausschuss aus interessierten Beiratsmitgliedern und Sachkundigen Bürger:innen zu bilden, der das weitere Verfahren steuern und dem Beirat am Ende Vorschläge zur Umsetzung unterbreiten soll.

Für die Mitarbeit bekungen ihr Interesse: Frau Hey, Herr Bendlin (Sachkundiger Bürger), Herr Markus, Herr Noll, Herr Schmidt (Sachkundiger Bürger), Herr Seidel, Herr Stehmeier.

Beschluss:

Der Beirat stimmt der Bildung eines Projektausschusses mit den vorgenannten Personen zu.

Abstimmungsergebnis: Herr Cürükkaya: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Danisch: Ja, Herr Faber: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Klaassen: Ja, Frau Kovač: Ja, Herr Markus: Ja, Herr Noll: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Steinmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja (Einstimmige Zustimmung, 17 Ja-Stimmen, Frau Loroff hat die Sitzung um 20.00 Uhr verlassen und nimmt an dieser und den folgenden Abstimmungen nicht teil)

TOP 4: Errichtung einer Filiale der Stadtbibliothek Bremen im Ortsteil Kattenturm (Haushaltsantrag des Beirates)

Der Beiratssprecher erklärt, es gebe im Zuge der städtebaulichen Planungen für das Kattenturmer Zentrum bereits seit einigen Jahren den Wunsch der Stadtbibliothek Bremen, eine Filiale im Ortsteil Kattenturm zu errichten. Leider seien aber nach wie vor weder Planungsmittel noch Mittel zur Umsetzung des Vorhabens ressortseitig (Kulturressort) bereitgestellt worden. Vor diesem Hintergrund bitte er den Beirat, einen Haushaltsantrag an das Kulturressort zu richten und dieses zur Bereitstellung dieser Mittel aufzufordern.

Anschließend stellt der Beiratssprecher dazu einen Antrag vor und der Beirat fasst folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland fordert den Senator für Kultur auf der Grundlage des §8 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter auf, im Haushalt 2022/23 ausreichende Mittel für die Errichtung einer Filiale der Stadtbibliothek Bremen im Ortsteil Kattenturm bereitzustellen.

Begründung:

Die Stadtbibliothek Bremen hatte bereits im Zuge der in den vergangenen Jahren weiter fortschreitenden Planungen zur städtebaulichen Verbesserung im Zentrums Kattenturms stets deutlich gemacht, dass sie im Rahmen dieser Entwicklungen sehr gerne eine Bibliotheksfiliale in Kattenturm errichten wollen würde.

Aus Sicht alle beteiligten Akteure würde das Kattenturmer Zentrum dabei sowohl aufgrund seiner sozialen und bildungspolitischen Infrastruktur als auch wegen der vielseitigen Anbindung über den öffentlichen Personennahverkehr (Straßenbahnlinie 4, Buslinien 22, 26, 27, 29 und 52) optimale Voraussetzungen für ein solches Vorhaben bieten.

Im Zuge der derzeitigen Überlegungen zur Überplanung zweier Grundstücksflächen im Zentrum Kattenturms bieten sich darüber hinaus konkrete Unterbringungsmöglichkeiten in anstehenden Neubauvorhaben, was einerseits einen passgenauen Bedarfszuschnitt für den Bibliotheksbetrieb ermöglichen und daneben bereits in der Planungsphase Synergien mit anderen Nutzern vor Ort aufzeigen könnte.

Da derzeit jedoch weder Planungsmittel für konkrete weitere Abstimmungsschritte noch Mittel für eine spätere Errichtung zur Verfügung stehen, befürchtet der Beirat Obervieland, dass durch einen längeren Stillstand Fakten an den potenziellen Standorten geschaffen werden könnten, die eine Ansiedlung der Stadtbibliothek Bremen zu einem späteren Zeitpunkt dann erschweren oder im schlimmsten Fall unmöglich machen würden.

Vor diesem Hintergrund fordert der Beirat Obervieland den Senator für Kultur auf, die Stadtbibliothek Bremen durch entsprechende Mittelbereitstellungen im Haushalt 2022/23 in die Lage zu versetzen, weitere Planungsschritte für einen Filialstandort im Ortsteil Kattenturm vornehmen und eine anschließende Umsetzung sicherstellen zu können.

Abstimmungsergebnis: Herr Cürükkaya: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Danisch: Ja, Herr Faber: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Klaassen: Ja, Frau Kovač: Ja, Herr Markus: Ja, Herr Noll: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Steinmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja (Einstimmige Zustimmung: 17 Ja-Stimmen)

TOP 5: Globalmittel

- **DRK Aktiv-Treff, Ferienprogramme 2021, Antragssumme: 3.600,00 €**

Da dieser Antrag nicht in einem Fachausschuss befasst, sondern direkt in den Beirat verwiesen wurde, stellt der Antragsteller den Antrag zunächst inhaltlich vor. Für die Oster-, Sommer- und Herbstferien 2021 plant der DRK AKTIV Treff für die Bewohner/innen in Arsten Nord ein vielseitiges Ferienprogramm. Geplant sind Ausflüge sowie Kunst- und Kulturprojekte, die Teilnehmer:innen bestehen zu 80% aus Personen mit Migrationshintergrund und kommen zu 90 % aus Arsten und 10% aus Kattenturm.

Beschluss:

Der Beirat Obervieland bewilligt 3.600,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2021

Abstimmungsergebnis: Herr Cürükkaya: Ja, Herr Danisch: Ja, Herr Faber: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Klaassen: Ja, Frau Kovač: Ja, Herr Markus: Ja, Herr Noll: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Steinmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja (Einstimmige Zustimmung: 16 Ja-Stimmen, Frau Dahnken nimmt nicht an der Abstimmung teil)

- **Bürgerhaus Obervieland, Anschaffung Alterssimulationsanzug, Antragssumme: 2.254,89 €, Beschlussempfehlung Fachausschuss Soziales, Arbeit, Inklusion und soziale Fördergebiete: 2.254,89 €.**

Herr Faber hält das vorgesehene Modell im Hinblick auf den geplanten Einsatz in der Kinder- und Jugendarbeit für nicht geeignet. Über eigene Recherchen habe er erfahren, dass der Anbieter in

Kürze ein Modell auf den Markt bringen wolle, dass möglicherweise besser für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geeignet sei. Er beantrage daher, den Antrag bis zur Markteinführung des Alternativmodells zurückzustellen.

Aus dem Gremium wird entgegnet, dass der Einsatz in der Kinder- und Jugendarbeit einerseits nicht den überwiegenden Teil der Nutzung darstelle und andererseits bereits bewusst auf Komponenten des Anzugs verzichtet worden sei, um negative angstbesetzte Altersbilder nicht unnötig zu verstärken.

Da der Antrag von Herrn Faber gegenüber der Beschlussempfehlung des Fachausschusses den weitgehenden Antrag darstellt, lässt der Sitzungsleiter zunächst über diesen abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Herr Cürükkaya: Nein, Frau Dahnken: Nein Herr Danisch: Nein, Herr Faber: Ja, Herr Fabian: Nein, Frau Hey: Nein, Frau Klaassen: Ja, Frau Kovač: Nein, Herr Noll: Nein, Herr Nummensen: Enthaltung, Herr Peters: Nein, Herr Sachs: Ja, Herr Seidel: Enthaltung, Herr Stehmeier: Ja, Herr Steinmeyer: Nein, Herr Zeller: Ja

(Mehrheitliche Ablehnung: 5 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen, Herr Markus nimmt nicht an der Abstimmung teil)

Anschließend lässt der Sitzungsleiter über die Beschlussempfehlung des Fachausschusses abstimmen und der Beirat fasst folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland bewilligt 2.254,89 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2021

Abstimmungsergebnis: Herr Cürükkaya: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Danisch: Ja, Herr Faber: Nein, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Klaassen: Nein, Frau Kovač: Ja, Herr Noll: Ja, Herr Nummensen: Enthaltung, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Nein, Herr Seidel: Ja, Herr Stehmeier: Nein, Herr Steinmeyer: Ja, Herr Zeller: Nein

(Mehrheitliche Zustimmung: 10 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung, Herr Markus nimmt nicht an der Abstimmung teil)

- **Bürgerhaus Obervieland, Ferienprogramme 2021, Antragssumme: 1.500,00 €**
Beschlussempfehlung Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 1.500 €.

Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 1.500,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2021

Abstimmungsergebnis: Herr Cürükkaya: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Danisch: Ja, Herr Faber: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Klaassen: Ja, Frau Kovač: Ja, Herr Noll: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Steinmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja, (Einstimmige Zustimmung: 16 Ja-Stimmen, Herr Markus nimmt nicht an der Abstimmung teil)

- **Kinder- und Jugendfarm, Ferienprogramme 2021, Antragssumme: 4.500,00 €**
FA Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 4.500,00 €.

Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 4.500,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2021

Abstimmungsergebnis: Herr Cürükkaya: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Danisch: Ja, Herr Faber: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Klaassen: Ja, Frau Kovač: Ja, Herr Markus: Ja, Herr Noll: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Steinmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja

(Einstimmige Zustimmung: 17 Ja-Stimmen)

- **Tennisverein Stadtwerder-von 1927 e.V., Tenniscamp in den Sommerferien 2021, Antragssumme: 1.210,00 €**

Beschlussempfehlung FA Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 1.210,00 €.

Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 1.210,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2021

Abstimmungsergebnis: Herr Cürükkaya: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Danisch: Ja, Herr Faber: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Klaassen: Ja, Frau Kovač: Ja, Herr Markus: Ja, Herr Noll: Ja, Herr

Nummensen: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Steinmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja

(Einstimmige Zustimmung: 17 Ja-Stimmen)

TOP 6: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten (über Chat-Funktion)

Keine Vorabübermittlungen an office@oaobervieland.bremen.de und keine Beiträge im Chat des Livestreams.

TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

22.03.2021: Fachausschuss Soziales, Arbeit, Inklusion und soziale Fördergebiete

25.03.2021: Fachausschuss Bau und Umwelt

13.04.2021: Beiratssitzung

Sitzungsleitung
gez. Radolla

Beiratssprecher
gez. Markus

Protokoll
gez. Dorer

Abschluss Entwurf / TÖB
Cato-Bontjes-van-Beek-Platz

Beiratssitzung Obervieland
09.03.2021

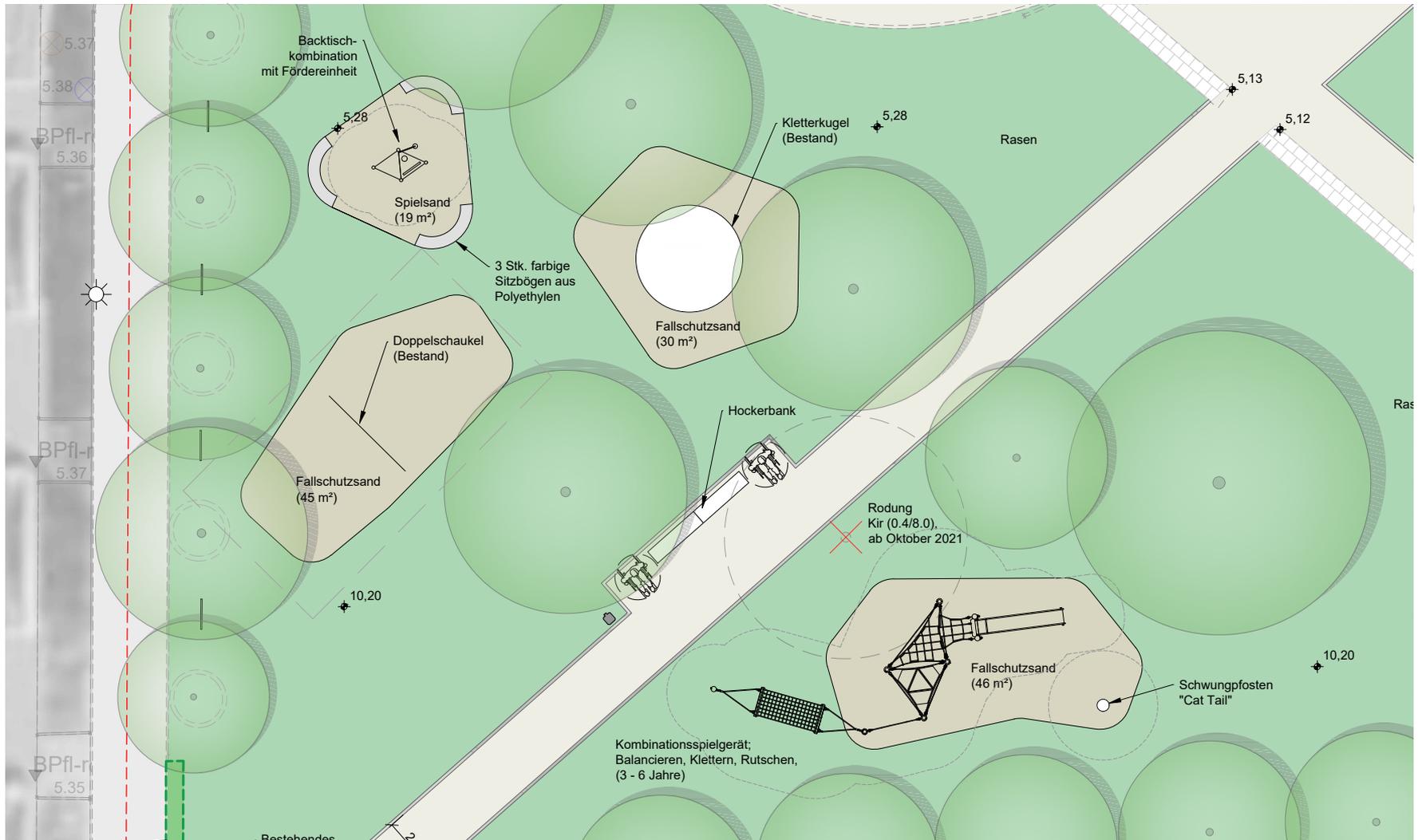
- 1. Lageplan**
- 2. Spielinseln**
- 3. Mauerscheiben**
- 4. Freiraummobiliar**
- 5. Zeitplan**
- 6. Informations- und Erinnerungskultur**

1. Lageplan



Lageplan Freianlagen,
Stand Entwurf

2. Spielinseln



Lageplan
Ausschnitt „Spielinseln“

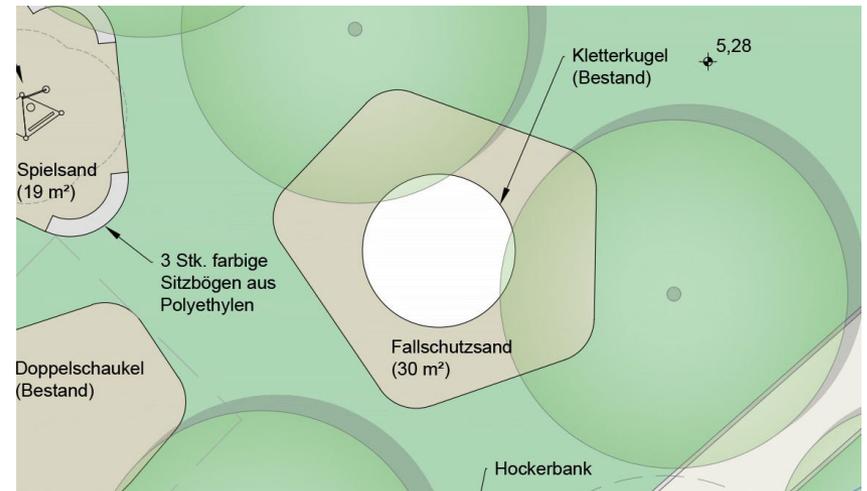
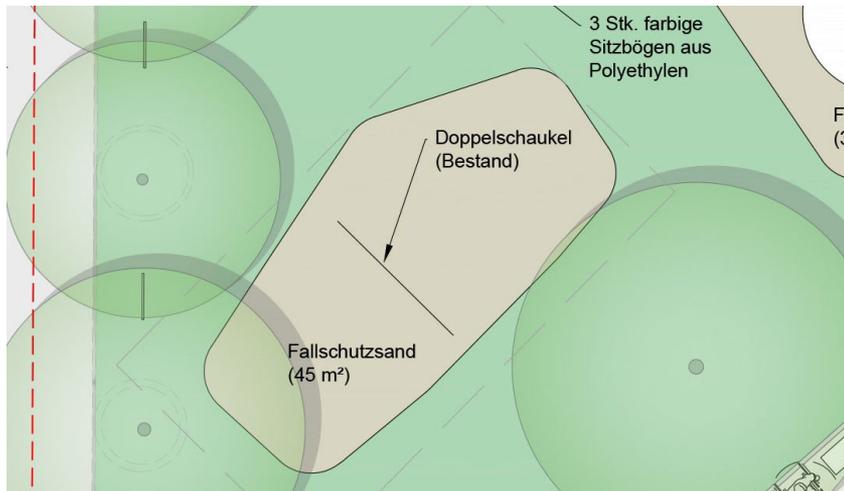
2. Spielinseln



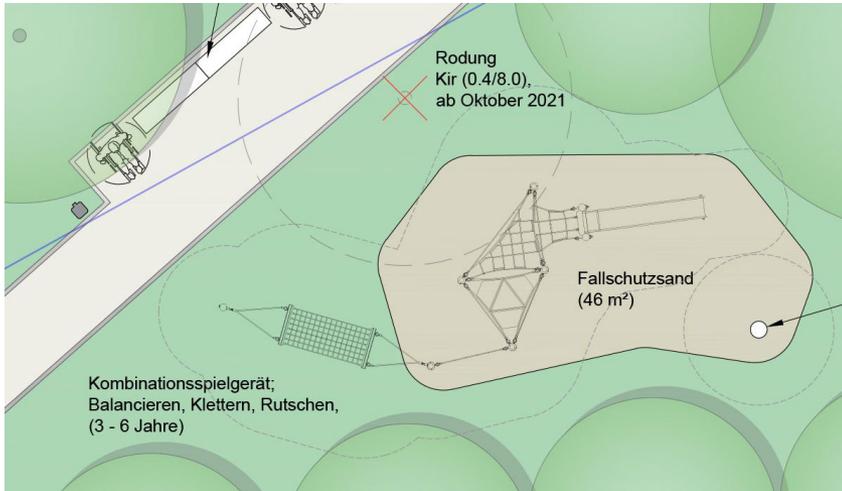
Doppelschaukel, Bestand



Kletterkugel, Bestand



2. Spielinseln



Quelle: Fa. Kompan / Corocord



Quelle: Fa. Kompan / Corocord



Quelle: Fa. Kompan / Corocord



Quelle: Berliner Seilfabrik

2. Spielinseln



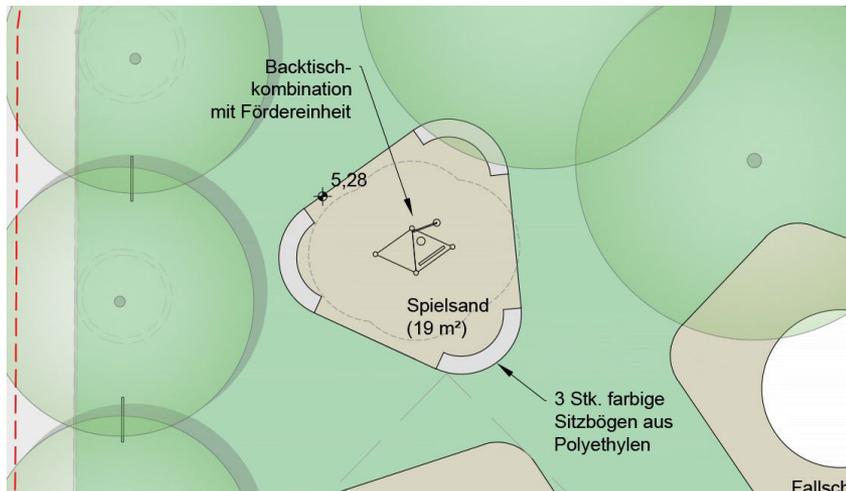
Quelle: Fa. Union Freiraummobiliar



Quelle: Playparc



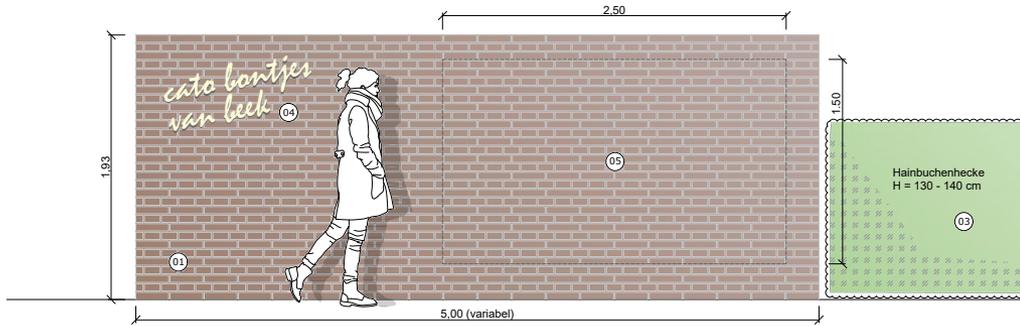
Quelle: Webbild



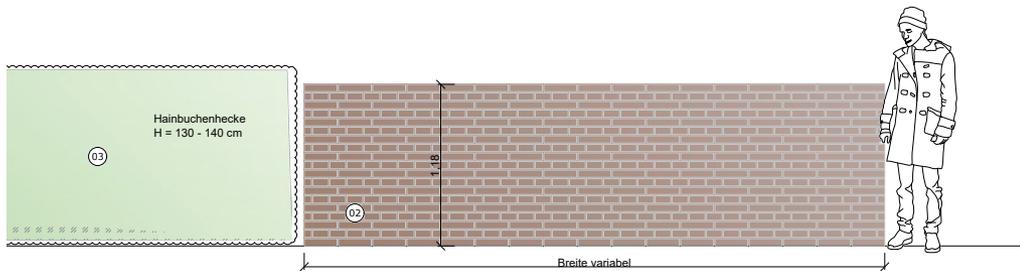
In Rücksprache mit Amt für Soziale Dienste (Spielraumförderung)

- Prüfung einer Integration der Funktion „Balancieren“
- weitere Abstimmungen erfolgen in der Fortführung der Ausführungsplanung

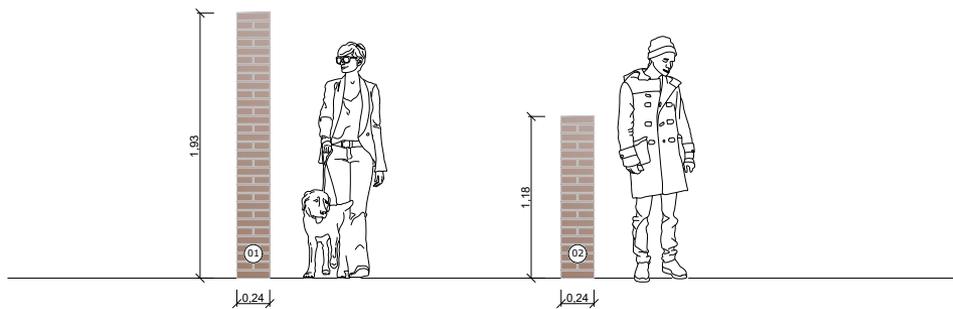
3. Mauerscheiben



M 1:20, Mauerscheibe, Vollmauerwerk, ca. 200 cm Höhe



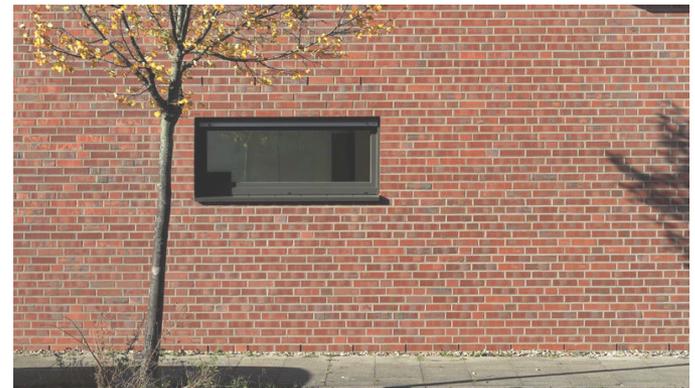
M 1:20, Mauerscheibe, Vollmauerwerk, ca. 120 cm Höhe



M 1:20, Mauerscheibe, Stirnseite, Vollmauerwerk, ca. 200 cm Höhe



Quelle: Hagemeister



Quelle: Hagemeister

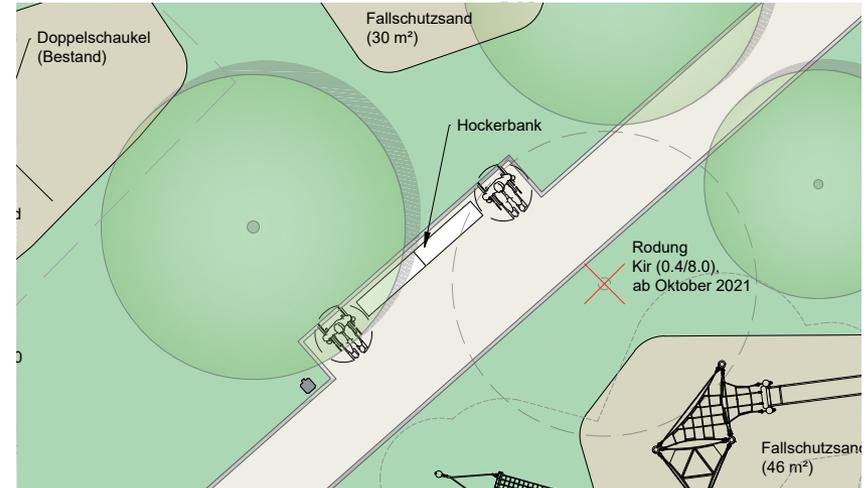
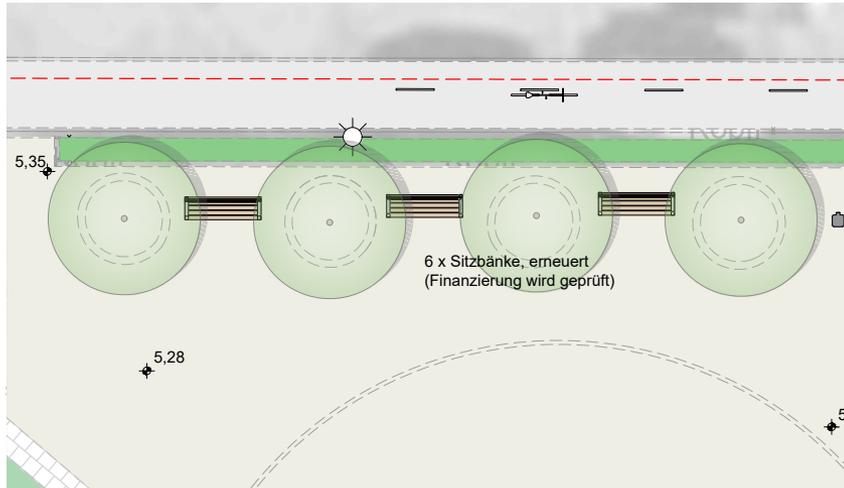
4. Freiraummobiliar



Quelle: Umweltbetrieb Bremen



Quelle: Fa. Westeifel Werke



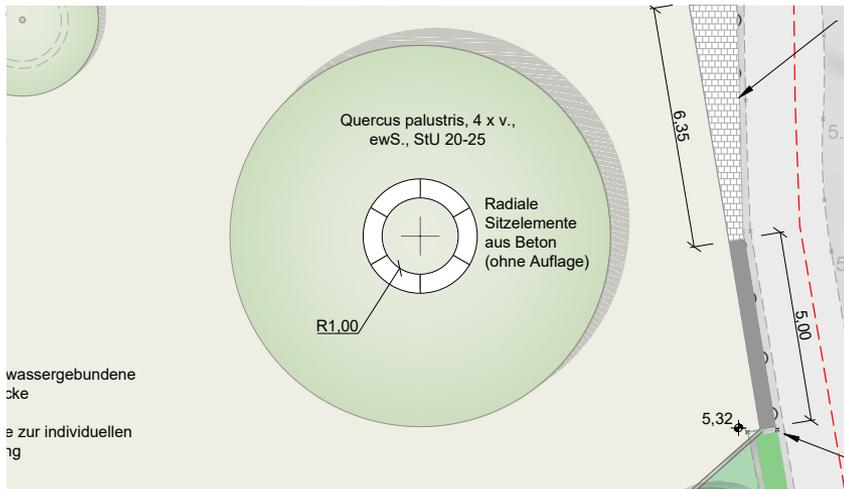
4. Freiraummobiliar



Quelle: Fa. Metten



Quelle: Fa. Runge



- Neueinbau von vier Abfallbehältern (drei im Bestand)
- mehr Füllvolumen ggü. Standardmodellen
- Pulverbeschichtung wie Sitzbänke

- Abschluss der Beteiligung von Trägern öffentlicher Belange bis 26. März 2021
- Prüfung und Bearbeitung der Antworten; Protokollierung und Rückmeldung
- Erarbeitung der Ausführungsplanung bis ca. Ende April 2021
- im Anschluss Ausschreibung und Vergabe
- angestrebter Baubeginn September / Oktober 2021

- Erinnerungskultur von besonderer Relevanz für die Weiterentwicklung des Cato-Bontjes-van-Beek-Platzes
- Vorgespräche untermauern die Komplexität und Interessenvielfalt hinter dem Thema
- im Sinne einer qualitativen Weiterentwicklung soll ein eigenes Verfahren durch den Ortsbeirat beschlossen und unter Einbezug weiterer Fachpersonen durchgeführt werden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!